

Bezirks-
Feuerwehverband
Innsbruck-Land

JAHRESBERICHT 2006



Daten und Zahlen zum abgelaufenen Jahr 2006

MITGLIEDERSTAND

Freiwillige Feuerwehren	
Aktive Mitglieder gesamt	5.473
davon männlich	5.434
davon weiblich	39
Mitglieder Reservestand	1.880

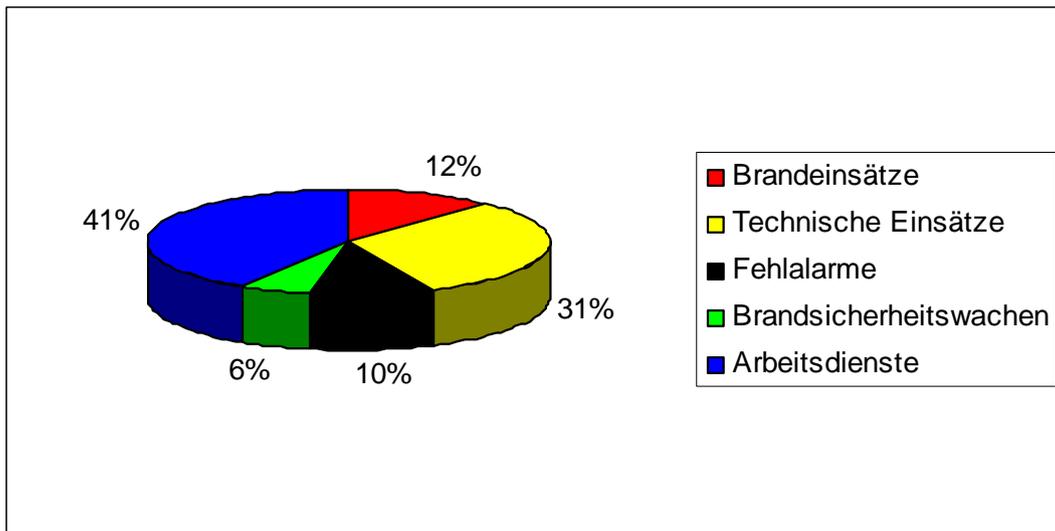
Betriebsfeuerwehren	
Aktive Mitglieder gesamt	197
davon männlich	190
davon weiblich	7
Mitglieder Reservestand	59

Feuerwehrjugend	
Mitglieder gesamt	254
davon männlich	225
davon weiblich	29

<u>Gesamtmitglieder</u> <u>(Aktive, Reserve und</u> <u>FW-Jugend)</u>	<u>7.863</u>
---	--------------

EINSÄTZE

	Anzahl	Mann	Stunden
Brandeinsätze	353	5.030	6.550
Technische Einsätze	921	6.567	12.069
Fehllalarme	292	3.086	1.139
Brandsicherheitswachen	172	537	2.841
Arbeits-u. Ordnungsdienste	1.218	4.852	18.935
Gesamt	2.956	20.072	41.534



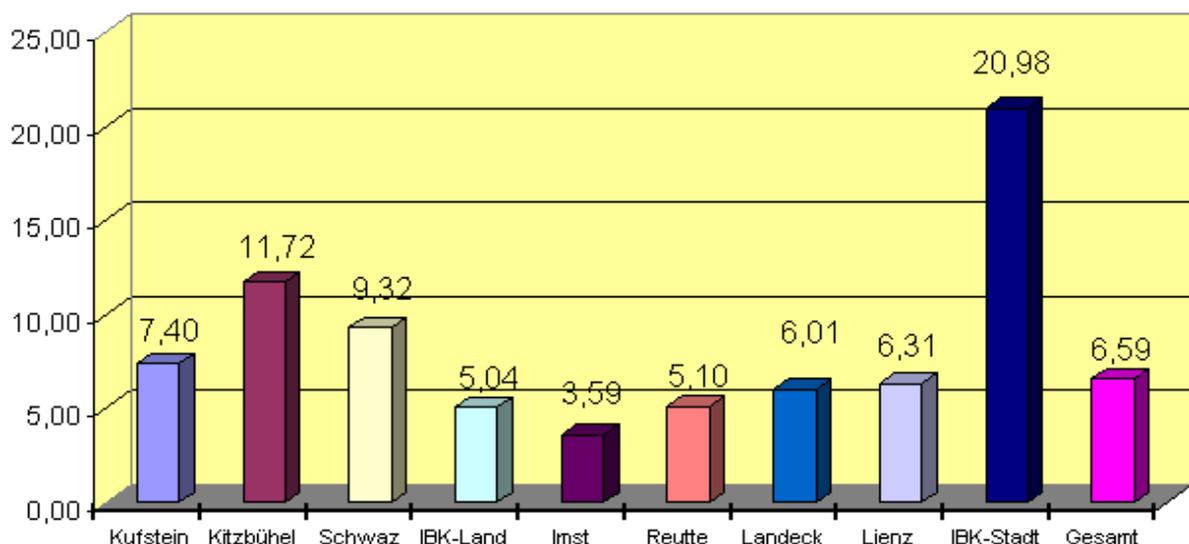
Schuljahr 2006

Auswertung der Ausfälle je Bezirk

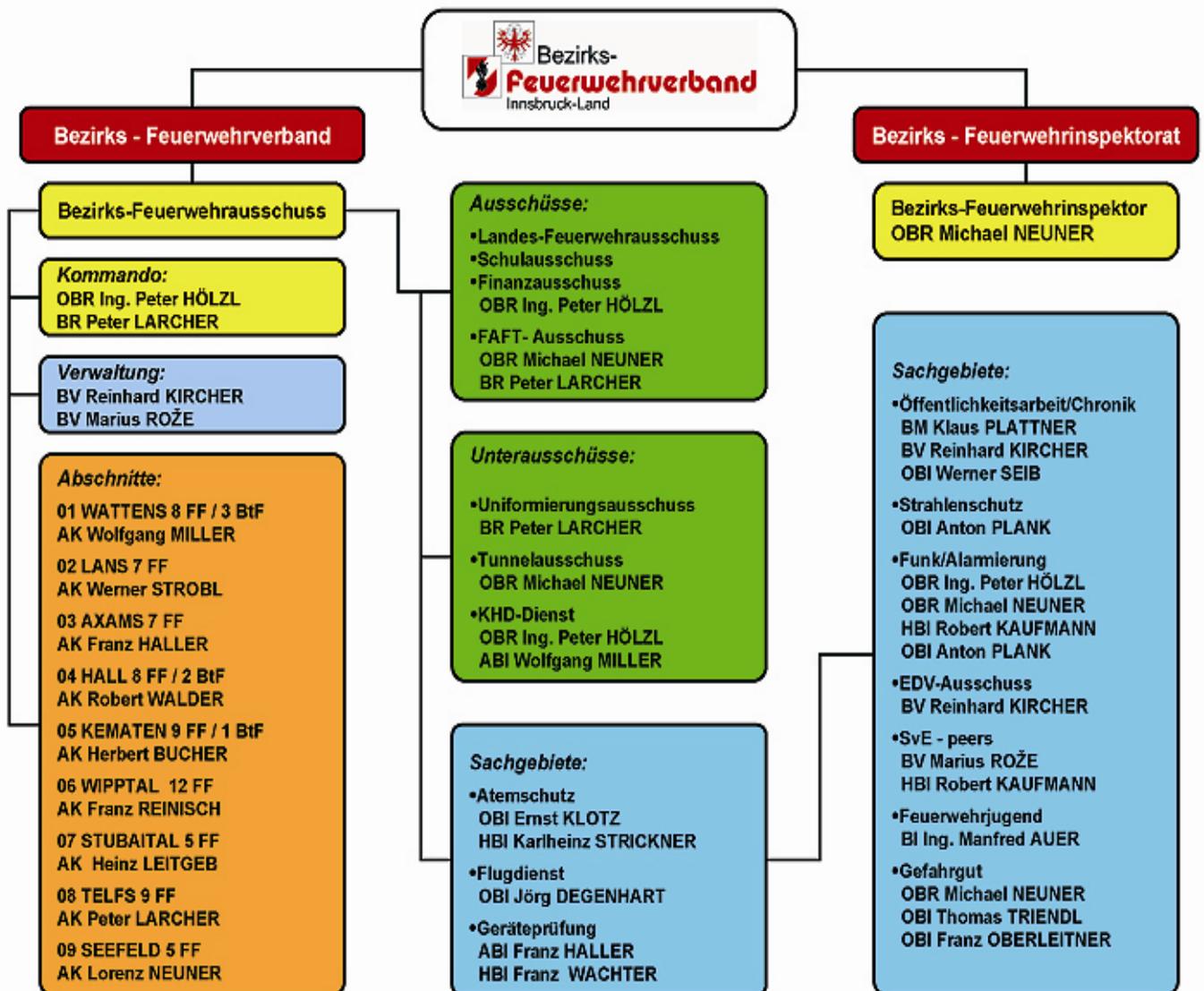
Stand:31.12.2006

Bezirk	FF / Btf.	Fw in %	LG Karten	Zus. Karten	Ausfälle Karten	Ausfälle in %	Anteil ZK in %	Verh. Zahl
Kufstein	47	13	288	158	33	7,40	11	0,84
Kitzbüchel	25	7	149	124	32	11,72	8	1,23
Schwaz	47	13	250	179	40	9,32	12	0,95
IBK-Land	76	21	454	359	41	5,04	25	1,17
Imst	39	11	228	245	17	3,59	17	1,56
Reutte	42	12	183	111	15	5,10	8	0,66
Landeck	36	10	244	122	22	6,01	8	0,84
Lienz	40	11	189	112	19	6,31	8	0,70
IBK-Stadt	11	3	92	51	30	20,98	3	1,15
ABC-Zug und sonstige			241					SOLL = 1
Gesamt	363	100	2.318	1.461	249	6,59	100	
2005			1.742	1623	378	11,23		

Ausfälle im Schuljahr 2006
Basis = ausgegebene Karten
(inkl. Brandhaus und Gasschulungen)



ORGANIGRAM BEZIRK IBK-LAND



Beim Bezirks-Feuerwehrtag am 28.05.2006 wurde ein neuer Bezirkskassier gewählt. Marius ROŽE aus Mieders folgte Herbert OSTERMANN, der diese Funktion 25 Jahre ausgeübt hat.

Am 27.10.2006 wurde in Seefeld ein neuer Abschnittskommandant für den Abschnitt Seefeld gewählt. Lorenz NEUNER aus Leutasch wurde zum Nachfolger von Roman KÜHRER, der diese Funktion 15 Jahre ausgeübt hat, gewählt.

Wie bedanken uns bei den ausgeschiedenen Funktionären auf das Herzlichste und wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit in ihrem Ruhestand.

BEZIRKSAUSSCHUSS IM DEZEMBER 2006



hintere Reihe v.li.: Robert Walder (AK-Abschnitt Hall), Lorenz Neuner (AK-Abschnitt Seefeld), Wolfgang Miller (AK-Abschnitt Wattens), Herbert Bucher (AK-Abschnitt Kematen)

mittlere Reihe v.li.: Franz Haller (AK-Abschnitt Axams), Franz Reinisch (AK-Abschnitt Wipptal), Heinrich Leitgeb (AK-Abschnitt Stubaital), Werner Strobl (AK-Abschnitt Lans)

vordere Reihe v.li.: Reinhard Kircher (BSF), Michael Neuner (BFI), Ing. Peter Hölzl (BFK), Peter Larcher (BFK-STV), Marius Rozé (BKA)

SACHGEBIET FLUGDIENST

BEZIRKS-BEAUFTRAGTER OBI JÖRG DEGENHART

Mannschaftsstand 11 Mann:

Bruckner Robert	FF Zirl	Kuprian Walter	FF Neustift
Wild Robert	FF Zirl	Wild Franz	FF Mieders (neu)
Gutleben Christof	FF Zirl	Reichenpfader Markus	FF Pfons
Angerer Peter	FF Hall	Ihrenberger Christian	FF Scharnitz
Kraus Markus	FF Hall	Degenhart Jörg	FF Wildermieming

Einsätze:

19-20. Juni	Gries i. S.	52 Rotationen	11200 L Wasser	4 Flughelfer / 36 h
21-22. Juli	Telfs	15 Rotationen	7500 L Wasser	4 Flughelfer / 28 h
22-23. Juli	Neustift	10 Rotationen	3000 L Wasser	1 Flughelfer / 6 h
24. Juli	Gnadenwald	11 Rotationen	5500 L Wasser	3 Flughelfer / 6 h
24. Juli	Haiming	Unterstützung	Bez. Imst	2 Flughelfer / 6 h

Schulungen:

17. März	Geräteschulung, Neuerungen Flugdienst	LFS Tirol
22. April	Schulung bei Firma KNAUS	Stützpunkt in Karres
26.-28. April	Flughelferlehrgang	LFS Tirol
19. Mai	Theoretische u. praktische Schulung	Stützpt. Schwaz BMLV
12. Juli	Geräteschulung, Einweisung Funk u. Hand	Stützpunkt FF Zirl
24. Okt.	Schulung des neuen FLH Wild Franz	LFS Tirol
04. Dez	Erste Hilfe Schulung	FF Hall

Stunden gesamt: 350



SACHGEBIET ATEMSCHUTZ

BEZIRKS-BEAUFTRAGTE BI ERNST KLOTZ U. HBI KARLHEINZ STRICKNER



BI Ernst KLOTZ



HBI Karlheinz STRICKNER

Flaschenfüllungen im Jahr 2006

Landes-Feuerwehrschiele	1.797
Hall	1.850
Mieders	1.177



Prüfstand an der LFS Tirol



BEZIRKS-BEAUFTRAGTER OBI ANTON PLANK

1. Mannschaftsstand:

<u>Feuerwehr</u>	
Hall	8 Mann
Absam	7 Mann
Telfs	5 Mann
Steinach	4 Mann
Völs	4 Mann
Rum	2 Mann
Volders	2 Mann
Thaur	2 Mann
Götzens	1 Mann
Mils	1 Mann
Pfons	1 Mann
Zirl	1 Mann
Gries am Brenner	1 Mann
BTF Swarovski Werk 1	1 Mann
<u>Gesamtstärke</u>	<u>40 Mann</u>

2. Zugänge / Abgänge:

1 Mann – FF Gries a. Brenner (Zugang)

Durch den Zugang von 1 Mann in den aktiven Strahlenschutzstand beläuft sich die Gesamtstärke unseres Trupps zur Zeit auf 40 Mann.

3. Monatliche Ausbildungen:

28.01.2006 Kameradschaftsabend auf der Birgitzer Alm

21.02.2006 Schulung beim ABC-Abwehrtzug Tirol (Eugenkaserne)
- Vorstellung Deko beim Bundesheer

27.04.2006 Einsatzübung in Zusammenarbeit mit der FF Hall
- Aufbau einer Dekostrasse
- Bergung von Strahlenquellen („heisse“ Quellen)
- Richtige von Personenbergung unter Bedacht einer evt. Kontamination

20.06.2006 Schulung im Stationsbetrieb (FF Hall):
- Nachbesprechung der Einsatzübung vom 27.04.2006
- Aufrüsten & Austeilen der neuen Einsatzkoffer f. pers. Ausrüstung
- Auffrischung von Spürgrundsätzen
- Überarbeitung Einsatzblätter

- 22.08.2006 Spüren an Geländepunkten mittels Kfz (FF Pfons)
- kennen lernen des Spürverfahrens (in Form von praktischen Übungen)
 - Einschulung im Digitalfunkwesen
 - Abfahrt des Spürtrupps: Telfs, Völs, Steinach und Hall
- Spürweg: entlang der vorgegebenen Spürpunkte Richtung Pfons
- 12.12.2006 Ausgabe der neuen Einwegschutzanzüge u. Einwegpartikelfilter
- Spüren lt. Lehrbuch (in Form von praktischen Übungen)
 - Vortrag und Vorbereitung Strahlenschutzleistungsabzeichen in Silber (7 Kameraden)

4. Vorschau 2007

Für das kommende Jahr wurden folgende Schulungsfixpunkte vorgegeben:

- | | |
|-------------------|--|
| a) Feber 2007 | Kameradschaftsabend (Rodeln) |
| b) April 2007 | Schulungsabend (Übung – Unfall im Isotopenlabor) |
| c) Mai 2007 | Schulungsabend (gemeinsam mit Österr. Bundesheer) |
| d) Juni 2007 | KFZ-Spüren mit anschl. Grillabend (FF Zirl/FF Pfons) |
| e) September 2007 | Spürübung mit Aufbau Dekostrasse |
| f) Oktober 2007 | Gemeinschaftsübung mit Bundespolizei |
| g) November 2007 | Theorieschulung (Versandstücke, Gerätekunde udgl.) |



SACHGEBIET FEUERWEHR-JUGEND

BEZIRKS-BEAUFTRAGTER BI ING. MANFRED AUER

In 23 Feuerwehren werden derzeit Jugendgruppen ausgebildet.

1. Mitgliederbewegung im Jahr 2006		Mädchen	Buben
1.1	Beim LFV gemeldeter Mitgliederstand per 31.12.2005	29	225
1.2	Eintritte im Berichtsjahr 2006	2	57
1.3	Austritte im Berichtsjahr 2006	2	17
1.4	Überstellungen in den Aktivstand	5	51
1.5	Mitglieder zum 31.12.2006	24	214
1.6	JFM, die unter Punkt 1.5 angeführt sind, die Söhne bzw Töchter von Feuerwehrmitgliedern sind	7	82

2. Altersgliederung der JFM zum 31.12.2006		Mädchen	Buben
2.1	Jahrgang 1996	0	0
2.2	Jahrgang 1995	0	15
2.3	Jahrgang 1994	2	34
2.4	Jahrgang 1993	1	50
2.5	Jahrgang 1992	4	54
2.6	Jahrgang 1991	11	45
2.7	Jahrgang 1990	6	16
GESAMTSUMME		24	214

3. Gliederung der JFM nach Ausbildung				Mitglieder	
3.1	Pflichtschule	166	3.2	Höhere Schule (AKS, HASCH, HAK)	49
3.2	Lehre	23	3.4	Arbeitsuchend (Lehrstellensuchend)	0

4. Teilnahme am FJ - Leistungsbewerb		Gruppen	JFM
4.1	Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerb in Bronze	7	77
4.2	Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerb in Silber	0	0
4.3	Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerbe ausserhalb des Bundeslandes	2	16

5. Teilnahme am Wissenstest		Bronze	Silber	Gold
5.1	JFM, die am Wissenstest 2006 teilgenommen haben	77	71	55
5.2	JFM die den Wissenstest 2006, als Bestandteil für die Feuerwehrgrundausbildung, bestanden haben	203		

6. Teilnahme an Feuerwehrjugendlagern		Feuerwehren	JFM
6.1	Teilnahme am Landeslager	1	14
6.2	Teilnahme am Bezirkslager	0	0
6.3	Selbst veranstaltete Lager (Abschnittslager, nationale und internationale Fahrten)	3	35

7. Feuerwehrfachliche Ausbildung		Stundenanzahl
7.1	Gerätekunde, Kleinlöschgeräte, Knoten	2406
7.2	Löschgruppenausbildung	2671
7.3	Funk, Nachrichtenwesen, Orientierung	915
7.4	Technische Hilfeleistung	
7.5	Erste Hilfe	961
7.6	Organisation, Dienstgrade, Uniformierung, Formalexerzieren	875
7.7	Besichtigung von Feuerwehreinrichtungen	587
7.8	Vorbereitung für den Jugendleistungsbewerb	2290
7.9	Vorbereitung für den Wissenstest	3588
7.10	Sonstige Feuerwehrausbildung (Jugendlager, Verkehrserziehung, Selbstschutzausbildung usw.)	1623
GESAMTSTUNDEN – FEUERWEHRFACHLICHE AUSBILDUNG		15916

8. Allgemeine Feuerwehrjugendarbeit		Stundenanzahl
8.1	Sportliche Betätigung (ÖSTA, JSpA), Turnen, Schwimmen, Ski- und Snowboardfahren, etc.	814
8.2	Wandern, Ausflüge, Besichtigungen, Radtouren, Inline-Skaten, Go-Kart etc.	1832
8.3	Heimatabende, Bastelstunden, Unterhaltung (Geburtstagspartys) etc.	416
8.4	Filme, Diavorträge (nicht über Feuerwehr)	284
8.5	Sonstige Veranstaltungen (Besuch von Fußballspielen, Konzerten usw.)	1156
8.6	Veranstaltungen der Jugendgruppe, (Elternabende, Flursäuberung, Ausstellungen, usw.)	1316
8.7	Sonstige Feuerwehrveranstaltungen (Begräbnis, Floriani-Festlichkeiten, Segnungen, Mittelbeschaffungen)	1184
GESAMTSTUNDEN – ALLGEMEINE FEUERWEHR-JUGENDARBEIT		7002

9. Aktionen		Feuerwehren	Spendenbetrag
9.1	Friedenslicht aus Bethlehem im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“	7	ca. 2.200



Landes-Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb in Mayrhofen



Jugendwissenstest in Absam

BEWERBE

Abschnittsbewerbe

Abschnitt(e)	Ort	Gruppen	Gästegr.	Tagessieger	Zeit
Axams	Götzens	15	-	Grinzens 1	54,0
Stubaital/Wipptal	Obernberg	44	-	Telfes 1	51,9
Kematen/Seefeld/Telfs	Scharnitz	31	3	Polling 1	47,2
Hall/Lans/Wattens	Tulfes	29	2	Volders	46,3

Bezirkssnassbewerb in Polling am 07.u. 08.07.2006

Gruppen aus dem Bezirk-IBK-Land: 83
Gästegruppen: 27

Tagessieger und neuer Bezirksrekord: **Polling 1** mit einer Zeit von 42,33 - 0 FP



Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Matri i.Osttirol am 09.u. 10.06.2006

54 Gruppen aus dem Bezirk
Die Platzierungen aus dem Bezirk:

Bronze A

Sicherheitsbewerb		Leistungsbewerb	
Rang	Feuerwehr	Rang	Feuerwehr
2	Telfes i. Stubaital 3	2	Polling 1
3	Ranggen	22	Polling 3
4	Großvolderberg 2	33	Mutters
7	Aussernavis 1		
8	Telfes i.Stubaital 1		

Bronze B

Sicherheitsbewerb		Leistungsbewerb	
Rang	Feuerwehr	Rang	Feuerwehr
3	Sellrain 2	4	Sellrain 1
4	Großvolderberg 3		
11	Oberhofen 1		

Silber A

Sicherheitsbewerb		Leistungsbewerb	
Rang	Feuerwehr	Rang	Feuerwehr
3	Hatting 2	1	Polling 2
4	Telfes. i. Stubaital 2		
9	Wattenberg 2		

Landes-Feuerwehrleistungsbewerb um das FLA in Gold 06.05.2006, LFS Tirol

Teilnehmer aus dem Bezirk:

Franz Saurwein	FF Reith b. Seefeld
Roland Gogl	FF St. Jodok/Vals
Stefan Fiedler	FF St. Jodok/Vals
Stefan Erhart	FF Rinn
Hannes Kirchmair	FF Rinn
Nico Szatecsny	FF Zirl
Andreas Vogelsberger	FF Gries a. Brenner
Walter Grünbacher	FF Gries a. Brenner
Franz Bucher	FF Axams

Michael Ecker	FF Scharnitz
Marco Daum	FF Polling
Mario Feistritzer	BtF Wattenspapier
Matthias Wild	FF Hatting
Herbert Rainer	FF Götzens
Romed Stocker	FF Thaur
Martin Feistmantl	FF Thaur



Die erfolgreichen Teilnehmer mit BFKSTV Peter Larcher und BSF Reinhard Kircher



OV Franz Saurwein, Platz 2

**Wir gratulieren allen
Teilnehmern bei den
verschiedenen
Bewerben
recht herzlich!**

Atemschutz-Leistungsprüfung in Absam am 13.05.2006

- Gemeldet: 37 Trupps
- ASLA in Bronze: 20 Trupps
- ASLA in Silber: 12 Trupps
- Nicht bestanden: 5 Trupps



Atemschutz-Leistungsprüfung in Reith b. Seefeld, 07.10.2006

- Gemeldet: 29 Trupps
- ASLA in Bronze: 16 Trupps
- ASLA in Silber: 12 Trupps
- Nicht bestanden: 1 Trupp



Atemschutz-Leistungsprüfung in Gold an der LFS

Am 23.09.2006 wurde an der LFS erstmals die Atemschutz-Leistungsprüfung in Gold - Stufe 3 durchgeführt. Bewerber waren Kameraden aus allen Bezirks-Feuerwehrverbänden Tirols, die bisher als Bewerber fungiert haben. 7 Trupps aus dem Bezirk haben die Stufe 3 erfolgreich bestanden.



Technische Leistungsprüfungen 2006

FEUERWEHR	DATUM	ABNAHMEORT	ST. 1	ST. 2	ST. 3
Steinach 1	04.03.	Steinach		X	
Leutasch 1	02.06.	Leutasch		X	
Leutasch 2	02.06.	Leutasch			X
Matrei a. Br. 1	16.09.	Matrei a. Br.	X		
Matrei a. Br. 2	16.09.	Matrei a. Br.	X		
Hall i. T 1	20.10.	Hall i. T	X		
Hall i. T 2	20.10.	Hall i. T	X		
Hall i. T 3	20.10.	Hall i. T		X	
Hall i. T 4	20.10.	Hall i. T			X
Kematen 1	21.10.	Kematen			X
Götzens 1	03.11.	Götzens	X		
Schönberg 1	10.12.	Schönberg		X	
Schönberg 2	10.12.	Schönberg		X	



Technische Leistungsprüfung Stufe III - Gold in Kematen

NEUE HOMEPAGE

Am 26.12.2006 wurde die neue Homepage des Bezirksverbandes IBK-Land online gestellt. Seit diesem Zeitpunkt dient dieses Medium unter der Adresse www.bfv-ibk-land.at als Informationsplattform und erfreut sich regen Zuspruchs.



Beim 3. Österreichischen Feuerwehr-Website-Wettbewerb der Fa. Dräger-Safety-Austria wurde die Homepage mit der Höchstzahl von 5 Helmen ausgezeichnet:



SACHGEBIET KATASTROPHENSCHUTZ

LANDES-SACHBEARBEITER OBR ING. PETER HÖLZL

Begriff - KATASTROPHE

- Wendung zum Niedergang
- Ein entscheidendes, folgenschweres Unglücksereignis
- Konkrete Gefahr für Menschen, Tiere, Umwelt, Kulturgüter und Sachwerte
- Außergewöhnliches Schadensausmaß
- Notwendigkeit zur koordinierten Führung durch Behörde und Einsatzorganisationen

Zu den Merkmalen einer Katastrophe gehören darüber hinaus

- deren ausgeprägte Tendenz, chaotische Verhältnisse herbeizuführen, und
- die Überforderung der zur Verfügung stehenden örtlichen Kräfte und Mittel.

Unter Katastrophenbewältigung versteht man:

- Gesamtheit aller Handlungen zur Abwehr und Bekämpfung der von einer Katastrophe herbeigeführten Gefahren und Schäden, und zwar mit dem Ziel der Aufrechterhaltung oder möglichst raschen Wiederherstellung des öffentlichen Lebens (insbesondere der Ordnung und Sicherheit sowie der lebensnotwendigen Grundversorgung)

Unter Katastropheneinsatz versteht man:

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen organisiertes Vorgehen von Kräften und Behörden, Einsatzorganisationen und Einrichtungen zum Zweck der Katastrophenbewältigung.

Der Katastropheneinsatz bildet das zentrale und steuernde Element der Katastrophenbewältigung, er hat sich an folgenden Grundsätzen zu orientieren:

- vom CHAOS zur ORDNUNG
- vom KOMPLIZIERTEN zum EINFACHEN
- von der EINZELAKTION zur KOOPERATION

Zu den besonderen Umständen, unter welchen im Katastropheneinsatz geführt werden muss, zählen:

- die Verteilung der kompetenzmäßigen Zuständigkeit auf Behörden und Einsatzorganisationen (Agieren mehrerer Einsatzleiter, Information, Koordination und Kooperation zwischen den Beteiligten sowie der Bedarf an entsprechendem Schnittstellenmanagement)
- detaillierte Reglementierung hinsichtlich der im Katastrophenfall zu verfolgenden Ziele (Im Anlassfall obliegt es den berufenen Behörden, Einsatzorganisationen und Einrichtungen, von sich aus ohne weiteren Auftrag unverzüglich tätig zu werden)
- die Aktivierung der Führungshierarchie von unten nach oben im Sinne des SUBSIDIARITÄTSPRINZIPS

Grundlagen sind:

- Landes-Feuerwehrgesetz
- Katastrophenmanagementgesetz (2006)
- Staatliche Krisen- und Katastrophenmanagementgesetz (SKKM)
= Kooperations-, Koordinations-, und Informationsinstrument des Bundes und der Länder

SACHGEBIET GEFAHRGUT

BEZIRKS-SACHBEARBEITER OBR MICHAEL NEUNER

Derzeit verfügt unser Bezirk über 4 Standorte mit dem Schwerpunkt Gefahrenstoff, wo entsprechendes Material, Gerätschaften sowie ausgebildetes Einsatzpersonal vorhanden sind. Diese gliedern sich wie folgt:

Standort	Gerätschaften
FF Steinach (Abschnitt Wipptal)	GGF (mittel) + 3 Schutzanzüge (Schutzstufe 3)
FF Telfs (Abschnitt Telfs)	GGF (klein) + 6 Schutzanzüge (Schutzstufe 3)
FF Hall (Abschnitt Hall)	KÖF + 9 Schutzanzüge (Schutzstufe 3) + kl. Gefahrenstoffausrüstung
BTF Swarovski Werk 1 (Abschnitt Wattens)	GGF (mittel) + 3 Schutzanzüge (Schutzstufe 3)

Die oben angeführten Standorte werden derzeit zusätzlich von folgenden Feuerwehren unterstützt:

Abschnitt Stubaital: FF Neustift (3 Schutzanzüge), FF Fulpmes (zurzeit nur 2 Schutzanzüge)

Abschnitt Telfs: FF Inzing (3 Schutzanzüge)

Abschnitt Seefeld: FF Seefeld (3 Schutzanzüge)

Abschnitt Kematen: FF Völs (3 Schutzanzüge), FF Zirl (3 Schutzanzüge)

Abschnitt Hall: FF Absam (3 Schutzanzüge), BTF Swarovski Optik (3 Schutzanzüge)

Abschnitt Wattens: FF Wattens (3 Schutzanzüge)

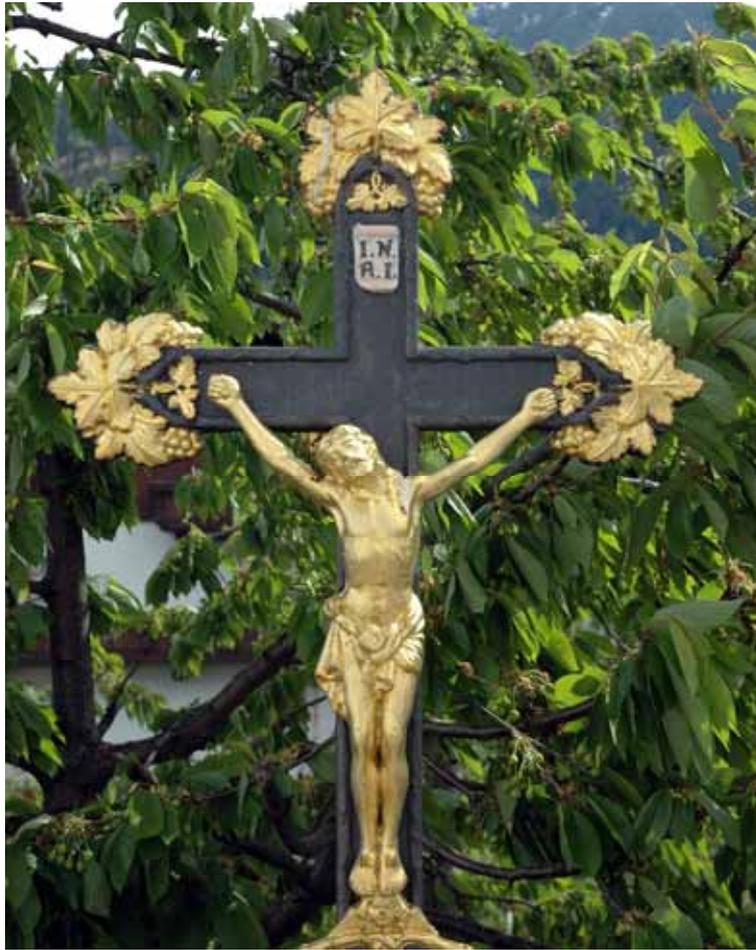
Für Gefahrenstoffeinsätze steht uns weiters der Bezirksstrahlenschutztrupp Innsbruck-Land zur Verfügung. Dieser setzt sich aus ca. 40 Mann (aus 15 verschiedenen Feuerwehren) zusammen. Dieser Trupp kann über die Bezirkszentrale bezirkswweit von jeder Feuerwehr bzw. von jedem Gefahrenstoff-Stützpunkt (siehe oben) zusätzlich als Unterstützung angefordert werden. Da der Strahlenschutz im Grunde genommen ähnliches Gefahrenpotenzial aufweist wie der des Gefahrenstoffbereichs, erfolgt auch die Ausbildung des Einsatzpersonals dementsprechend übergreifend (Bsp.: Ausbildung an Deko, Schutzanzüge, Messgeräte, Einsatzplanung und -Leitung).

Die Erfahrungswerte zeigen uns, dass es äußerst sinnvoll erscheint, die vier vorab erwähnten Stützpunkte gemeinsam mit dem Strahlenschutztrupp Innsbruck-Land sowie den Feuerwehren Seefeld, Neustift und Wattens in einsatztechnischer Sicht (Alarmierung & Einsatztaktik) zusammenzufassen. Eine „übergreifende“ Zusammenarbeit mit den Schwerpunkten

- Grundauss- und Fortbildung des Einsatzpersonals
- Ausrüstung
- und Einsatztaktik

bringt, meiner Ansicht nach, nur Vorteile mit sich.

Das war ein kurzer Einblick über den derzeitigen Zustand im Bereich Gefahrenstoff bzw. Strahlenschutz im Bezirk IBK-Land. Abschließend möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass sowohl der Bereich **Gefahrenstoff** als auch der Bereich **Strahlenschutz** ähnliche taktische und einsatztechnische Maßnahmen erfordert und sich daher eine „übergreifende“ Zusammenarbeit, wie oben beschrieben, als äußerst vorteilhaft und erstrebenswert erweist.



Allen verstorbenen
Kameraden
in ewigem Gedenken